

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

75 (29.3.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 75.

Mittwoch den 29. März 1911.

32. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 28. März. An Stelle des zum Vorstandsmittglied bei der Landesversicherungsanstalt Baden für Invaliden-Versicherung ernannten Oberamtmanns Dr. Dekar Reih ist dem Bezirksamt Durlach Regierungsassessor Dr. Kurt Clemm zur Ausübung beigegeben worden, welcher bis auf weiteres die Geschäfte des zweiten Beamten des Bezirksamts versteht.

D. Durlach, 29. März. Herr Oberlehrer Thomas Meßmer an hiesiger Volksschule wurde laut Erlass Sr. Oberschulrats vom 24. März ds. Js. mit Wirkung vom 25. April ds. Js. an zum Schulleiter an der Volksschule in Oberkirch mit der Amtsbezeichnung Rektor ernannt.

Karlsruhe, 28. März. Unter schwerem Verdacht erfolgte hier die Verhaftung eines 24jährigen stellenlosen Kaufmanns. Er wurde nicht allein wegen mehrfacher Diebstähle festgenommen, sondern auch weil er über den Verbleib einer 19jährigen Frauenperson, die er als seine Frau ausgegeben hatte, widersprechende Angaben machte. Es liegt die Vermutung nahe, daß er die Betreffende gewaltsam beseitigt, oder daß sie bei Mitwirkung eines Diebstahls irgendwo festgenommen wurde, während es ihm gelungen war, das Weite zu gewinnen.

Pforzheim, 28. März. Der 28 Jahre alte Maurer G. Zoller aus Enzberg wurde verhaftet, weil er seine 4 noch schulpflichtigen Kinder zu Diebstählen angehalten hat. In der Wohnung des Verhafteten fand man Schreibpapier, Schuhe, Pantoffeln, Pakete mit Tabak, Seifenpulver, Bleistifte etc.

Bretten, 28. März. In Gondelsheim wurde nach Ermittlung durch einen Polizeihund der 17jährige Müllerlehrling Fr. Horst verhaftet, der in den Acker des Altbürgermeisters Steinbach Unkraut samen ein-

gesät hatte, um den früheren Ortsvorstand zu schädigen.

Wannheim, 28. März. Der 16 Jahre alte Untersekundaner Kurt Leist, Sohn des Oberbuchhalters und Kassierers vom Hauptsteueramt, eignete sich den Kassenschlüssel seines Vaters an und entwendete 54 000 M in Geld und Banknoten. Der junge Mann, der noch am Sonntag hier gesehen wurde, ist seitdem spurlos verschwunden. Die Tat muß am Samstagabend vollführt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat überall hin Steckbriefe nach dem jugendlichen Räuber ergehen lassen, aber noch keine Spur von ihm gefunden.

Walldürn, 28. März. Der Bahnbau Walldürn-Hardheim geht seiner Vollenbung entgegen, doch ist es fraglich, ob die Bahn in diesem Jahr dem Betrieb noch übergeben werden kann.

Walldürn, 28. März. In Hardheim machten sich ein Gärtnerlehrling und ein Gärtnergeselle an einer mit Schrot geladenen Jagdflinte zu schaffen. Als der Gärtnergeselle Zielübungen machte, ging der Schuß plötzlich los und traf den Lehrling, der am Kopf so schwere Verletzungen davontrug, daß er am andern Tag starb.

Rastatt, 28. März. Die streikenden Arbeiter der hiesigen Waggonfabrik haben gestern in einer Versammlung beschlossen, den Streik für beendet zu erklären, nachdem schon in der letzten Woche zwischen der Direktion der Waggonfabrik und einer Kommission der Streikenden wiederholt Verhandlungen stattgefunden haben. Die Direktion der Waggonfabrik erklärte der Kommission gegenüber, daß sie sich bei der Generaldirektion der Staatsbahnen bemühen werde, eine Zugverbindung herbeizuführen, damit die Arbeitszeit künftig früh um 1/27 Uhr, statt wie bisher um 6 Uhr, beginnen kann. Bezüglich der Aufbesserung der Löhne behielt sich die Direktion freie Hand vor.

Offenburg, 28. März. Der Landes-

auschuß der Fortschrittlichen Volks-

partei Badens tritt am Sonntag den 2. April hier zu einer Aussprache über die Vorbereitungen zur nächsten Reichstagswahl zusammen.

Offenburg, 28. März. Am vergangenen Freitag starb das 2 Jahre alte Kind des hier wohnhaften Tagelöhners S. Frohmüller. Der Befund der Leiche erweckte den Verdacht, daß das Kind nicht eines natürlichen Todes, sondern an den Folgen schwerer Mißhandlungen gestorben sei. Die Leichenöffnung bestätigte diesen Verdacht, der sich gegen den Vater des Kindes richtete. Frohmüller wurde deshalb am Samstag verhaftet.

Wahlungen, 28. März. Durch die Volksschüler der oberen Klassen wurden unter Leitung ihrer Lehrer die Neben nach Sauerwurmpuppen abgesehen. Es konnten an 3 Tagen über 20 000 Puppen gesammelt werden.

Konstanz, 28. März. Die Fahndungspolizei verhaftete heute morgen 2 österreichische Sacharinsmuggler, die in einem hiesigen Wirtshaus übernachtet hatten und große Mengen Sacharin mit sich führten.

Friedingen, 27. März. Kürzlich starb hier der Bäckermeister D. Schöber im Alter von 81 Jahren. Mit ihm dürfte einer der letzten Teilnehmer am badischen Aufstand von 1849 aus dem Leben geschieden sein. Im Gefecht bei Durlach wurde er verwundet, später in der Festung Rastatt kriegsgefangen gehalten und dort von einem preussischen Posten durch einen Schuß abermals verwundet. Am 18. Oktober 1849 in die Heimat entlassen, diente Schöber später in der badischen Armee.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. März. Mehrere Tausend Personen versammelten sich gestern nachmittag in der Hasenheide, um in einer vom Protestantenverein in Gemeinschaft mit anderen kirchlichen Vereinen veranstalteten Protestkundgebung gegen das von der Oberkirchenbehörde im Falle des Pastors Fatho in Rölln eingeschlagene Verfahren zu demonstrieren.

Feuilleton.

75)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

„Na gewiß,“ rief der Doktor lachend, „sie besitzen doch das nötige dazu — mein Mr. Drummond reitet wie der Gottscheibeins, der ist in Amerika geschult worden, daß Sie selbst Ihre Freude daran haben müßten, Herr Baron! — Er ist allerdings ein wenig schweigsam, mag von alledem, was besonders seine Vorzeit, wie er sagt, betrifft, und leider auch nichts von seinen Verwandten hören, was ich dem guten Jungen doch nicht ersparen kann. Da ich nun gerade im Begriff stand, seiner Schwester, Miß Kate Drummond, meinen Besuch zu machen, wie ich Ihnen vorhin schon mitteilte, hielt der junge Herr Baron mich auf und sagte mir, daß Sie sich augenblicklich bei der Dame befänden, Herr Baron!“

„Ja, ganz recht,“ erwiderte der Freiherr nachlässig, „ich kenne Miß Drummond, und traf sie zufällig hier im Hotel. — Doch, apropos, Doktor, wie in aller Welt haben Sie die Anwesenheit dieser Dame erfahren?“

„Ganz zufällig. Ich flanierte durch die

Straßen und sah sie plötzlich an mir vorüberfahren, erkannte sie auch auf der Stelle wieder, da die Zeit spurlos an ihr vorübergegangen ist. — Ein famoseres Weib, entschlossen wie ein Mann, würde auch ohne ihre Millionen durch die Welt kommen. Ihr Wagen mußte just im Gedränge langsam fahren, weshalb ich sie ganz sicher erkannte und auch darin Glück hatte, daß wir in der Nähe ihres Hotels waren. Jetzt endlich kann ich mein Gewissen erleichtern und ihr den Ausreißer bringen.“

„Um dessentwillen sie bereits seit vierzehn Tagen in Wien ist,“ fiel Gräfinreuth ironisch ein. „Ja, ja, Doktor, schauen Sie mich nur nicht so verwundert an — es ist wirklich so, und sie hat den Ausreißer heute auch schon gesehen und verfolgt.“

„Er hat sie erkannt?“ fragte der Doktor ängstlich.

„Unzweifelhaft, da er bei ihrem Anblick auch sogleich in einen Fiaker gesprungen und im Galopp davongefahren ist.“

„Mr. Drummond scheint demnach keine besondere Sehnsucht nach seiner Schwester zu haben,“ bemerkte Ruffus, spöttisch lachend.

„Spleen!“ rief der Freiherr achselzuckend, „wenn ich Miß Drummonds Ratgeber wäre, so würde der Bursche in ein Irrenhaus gesperrt.“

„D, dagegen würde ich denn doch energisch protestieren,“ sprach Dr. Vogel sehr entschieden, „Mr. Drummond ist durchaus nicht spleenig, und was seine Abneigung gegen die Schwester anbetrifft, so mag er für diese seinen gewichtigen Grund haben.“

„Welchen er Ihnen jedenfalls mitgeteilt haben wird, Doktor,“ warf der Freiherr gleichgültig hin.

„Rein, das hat er nicht getan, er ist sehr schweigsam über seine persönlichen Verhältnisse. Doch jetzt werde ich mich den Herren empfehlen,“ setzte er mit einer Verbeugung hinzu und verließ dann eiligst das Zimmer.

Vater und Sohn blickten sich nachdenklich an.

„Du hättest ihn nach seinem Hotel fragen sollen, Papa!“ sagte Ruffus nach einer Weile.

„Ich hütete mich, ein zu großes Interesse für jenen Engländer zu zeigen,“ erwiderte der Freiherr. „Uebrigens bin ich in Deinem Interesse entschlossen, ihn mir etwas genauer anzusehen, möchte Dir aber raten, ihm aus dem Wege zu gehen und vor allen Dingen der alten Ermingen einen Besuch zu machen.“

„Im Gegenteil, Papa,“ erwiderte Ruffus kalt, „geh Du zur Ermingen und heirate meinetwegen die Bettel-Prinzessin, mir aber überlasse nur den Engländer, den ich durchaus

* Berlin, 28. März. Der Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Hertling (Zentrum) ist schwer erkrankt. Er wurde mit den Sterbesakramenten versehen und ins Hedwigskrankenhaus gebracht.

* Berlin, 29. März. Auf dem Flugplatz Johannistal erschien gestern nachmittag ein neuer Pilot namens Krieger, ein Chauffeur des Kaisers. Er unternahm mit einem selbstkonstruierten Doppeldecker Flugversuche. Es gelang dem Piloten, mehrere Meter hoch zu kommen. In einer Kurve senkte sich plötzlich der Apparat zu Boden, überschlug sich zweimal und wurde zertrümmert. Der Pilot blieb unverletzt.

* Berlin, 29. März. Bei einem Ausflug der Steglitzer Gemeindeschule wurde gestern ein 14-jähriger Schüler von einem Kameraden durch einen unglücklichen Zufall mit einem Tesching angeschossen und lebensgefährlich verletzt.

* Berlin, 29. März. Der Sturz der 36-jährigen Frau Margarete Brause aus der Höhe des 4. Stockwerks eines Hauses im Osten der Stadt in den Hof gab Veranlassung zu einem Mordgerücht. Die Frau hatte, als sie nach Hause zurückkehrte, ihre Wohnung verschlossen vorgefunden. Sie versuchte, wie sie das schon früher getan, durch das Flusenfenster zu klettern, glitt aber aus und blieb mit den Kleidern an einem Haken hängen. Entsetzlich waren die Hilferufe der hoch über dem Hofe schwebenden Frau. Als Hausbewohner hinzukamen, war es zu spät. Da die Kleider rissen, war der Fall auf das Pflaster des Hofes unvermeidlich.

* Hamburg, 28. März. Auf der Werft von Blohm u. Voß lief heute nachmittag der große Kreuzer „H“ glücklich vom Stapel. Der kommandierende General des 8. Armeekorps v. Bloch taufte den Kreuzer im Auftrag des Kaisers auf den Namen „Goeben“. In der Taufrede gedachte er der hervorragenden Soldaten- und Feldherrneigenschaften des Siegers von St. Quentin als eines der besten aus großer Zeit und sprach den Wunsch aus, daß seine selbstlose Pflichttreue und aufopfernde Vaterlandsliebe, sein fester Wille und unerschütterlicher Mut eine stete Richtschnur für die Offiziere und Mannschaft des neuen stolzen Kreuzers sein möchten.

Oesterreichische Monarchie.

* Pola, 28. März. Auf Befehl des Admirals Erzherzog Franz Ferdinand war am 28. März bei Morgengrauen auf der Reede von Tasana die im Bereich des Zentralkriegshafens in Dienst stehende, und die aus den Stationen Triest, Fiume und Puffin Piccolo herangezogene Flotte versammelt, die gegen 7 Uhr früh die Reede verließ, um sich in See zu einem Verband zu konstituieren und zu gliedern. Um 10 Uhr vormittags kam die Yacht „Hohenzollern“

nicht fürchte habe in Heidelberg manches Duell ausgefochten und führe eine sehr schneidige Klinge. Will mir vor allen Dingen die Narbe an seiner linken Hand mal genauer ansehen. Du erinnerst Dich doch, daß der tote Magnus eine solche besaß, und daß Miß Drummond diese Ähnlichkeit geradezu unheimlich fand.“

„Ja, ich weiß, was Du mir von dieser Narbe mitteiltest,“ erwiderte der Freiherr unruhig, „es hat mich damals nicht weiter erschreckt, weil ich kein Gewicht darauf gelegt. — Deine Wiederholungen dieser Sache haben mich endlich mit nervöser Unruhe erfüllt. Nur das eine ist nicht zu erklären, Ruffus, weshalb er freiwillig auf sein Erbe, auf Titel und Rang, mit einem Wort, auf jene Güter der Erde, warum es sich doch einzig zu leben verlohnt, verzichtete.“

„Ja, ja, diese Frage habe ich mir schon selber gestellt,“ unterbrach ihn Ruffus, „ist aber auch leicht, wenn Du Dir die Sache überlegst, zu beantworten. Denke nur ein wenig darüber nach, Papa! — und erzeuge mir dann den Gefallen, Deine Miß Drummond um das Hotel ihres Bruders zu befragen, da ich die Dame nicht weiter behelligen möchte.“

„Das kann geschehen, mein Sohn — doch

in Sicht mit ihren beiden Begleitschiffen „Sleipner“ und „Königsberg“. Bei Annäherung auf 2000 m wurde mit dem Salut von je 21 Schuß pro Schiff begonnen. Die „Hohenzollern“ lief in scharfer Fahrt zwischen die beiden Kolonnen, wobei bei Passieren der Kaiseryacht fünf Hurrause ausgebracht wurden. Die Schiffkapelle spielte die deutsche Hymne, die „Königsberg“ erwiderte den Geschütz- und Kelingsalut. Nach Passieren der Kaiseryacht nahmen die Flaggsschiffe den Kurs der „Hohenzollern“ auf und holten sie ein, sie in ihrer Mitte begleitend. Der Kaiser ließ den Dank für die Begrüßung mit internationalen Signalen signalisieren und die Anerkennung für die gelungenen Manöver aussprechen. Nachdem die Yacht „Hohenzollern“ noch die Signale „angenehme Reise“ gegeben und von Erzherzog Franz Ferdinand noch eine ausführliche Radio-depeche mit dem Danke für die Anerkennung und dem Wunsche, daß Se. Majestät auch die in der Levante befindliche Escadre bei ihrer Rückkehr besichtigen möge, übermittelt worden waren, wandte das Geschwader unter neuerlichem Geschützsalut gegen 11 Uhr, während die „Hohenzollern“ mit „Sleipner“ und „Königsberg“ ihren Weg fortsetzte.

Frankreich.

* Paris, 29. März. Der Flieger Ceii ist gestern abend gestorben. Er war aus einer Höhe von 700 m auf 100 m herabgestiegen, und als der Apparat das Gleichgewicht verlor, zu Boden gestürzt. Ceii hatte das Bewußtsein nicht verloren. Er klagte über innere Schmerzen.

* Bar sur Aube, 29. März. Die demonstrierenden Winzer rissen von der Türe der Präfektur die Tricolore herab und ersetzten sie durch eine rote Fahne. Der Präfekt hat dem Ausschuß der Winzer die Zusage gegeben, daß sich die Truppen zurückziehen werden, wenn die Manifestanten Ruhe halten wollen. Als dies versprochen wurde, wurde den Truppen befohlen, in die Garnison zurückzukehren.

* Cherbourg, 27. März. Während der Manöver erhielt das Panzerschiff „Bouvines“ an der hinteren Backbordseite durch ein Manövertorpedo ein Leck und mußte sich in das Bassin des Arsenal zurückziehen.

Norwegen.

* Christiania, 28. März. Wie „Astenposten“ melden, ist die norwegische antarktische Expedition unter Amundsen am Kap Adara in Süd-Viktoria-Land gelandet. Die Expedition Scott ist etwas später gleichfalls dort eingetroffen.

* Christiania, 29. März. Die Zeitung „Morgenbladet“ hat die Nachrichten über die Südpolarexpeditionen Scotts und Amundsens Professor Nansen vorgelegt. Nansen findet es für beide Expeditionen unmöglich, jetzt den Marsch zum Pol anzutreten.

warne ich Dich noch einmal vor dem Engländer, ein solcher Mensch ist zu allem fähig.“

21. Kapitel.

Mr. Mond.

Mr. Richard Drummond, wie wir Mr. Mond jetzt nennen wollen, hatte seine Schwester in der Tat gesehen und sogleich wieder erkannt. Nachdem er dem Kutscher einige Worte zugerufen, war der Fiaker mit ihm davon gejagt, um zuerst in die Kreuz- und die Quere zu fahren und dann gemächlicher seinen Weg nach einer der Vorstädte zu nehmen.

Der Wagen hatte bereits eine ziemliche Strecke zurückgelegt, als Mr. Drummond plötzlich halten ließ und hastig hinausprang.

Eine Dame, welche bei seinem Anblick erblassend stehen blieb und dann mit einem leisen Aufschrei durch eine Gartenpforte eilte, schien die Ursache seines Aussteigens zu sein, da der Engländer in der Tat Miene machte, ihr zu folgen.

„Dalketer Mensch!“ brummte der Kutscher, verächtlich in sich hineinlächelnd, „dös is kein Pflanzlerl für Dich.“

Mr. Drummond warf noch einen Blick auf das Haus und schritt langsam, wie mit einem Entschlusse kämpfend, weiter, während der Fiaker ebenfalls weiterfuhr.

„Kutscher!“ fragte der wunderliche Fahr-

Sie müßten erst überwintern. Vor Oktober könnten sie keinen Marsch mit Erfolg unnehmen.

Italien.

* Venedig, 28. März. Die Yacht „Hohenzollern“ mit der kaiserlichen Familie an Bord ist heute früh 5,30 Uhr nach Korfu abgegangen.

* Rom, 28. März. Heute fand auf der Engelsburg im Beisein des Königspaares, des Herzogs von Aosta, Grafen von Turin, Herzogs von Genua, der Repräsentanten des Senats und der Kammer, sowie aller Minister und zahlreicher anderer Würdenträger die Eröffnung der Ausstellung für retrospektive Kunst statt. Der Unterrichtsminister Credaro und der Organisator der Ausstellung hielten Ansprachen. Das Königspaar wurde beim Eintreffen auf der Engelsburg wie bei der Abfahrt von der großen Volksmenge stürmisch begrüßt.

Türkei.

* Konstantinopel, 28. März. Der in türkischen Diensten stehende Oberstleutnant v. Schlichting wurde heute vormittag von einem albanesischen Soldaten auf 2 Schritt Entfernung angeschossen. Schlichting schritt in Begleitung des Korpskommandanten die Wachmannschaft ab und richtete mit der Hand den Kopf des Täters gerade. Dieser glaubte sich geschlagen und feuerte auf Oberstleutnant v. Schlichting eine Kugel ab, die ihm den Magen und den Darm durchbohrte und die Wirbelsäule und das Rückenmark verletzte. Beide Füße sind gelähmt. Eine sofortige Operation im deutschen Hospital gelang, doch ist wenig Aussicht vorhanden, Schlichting am Leben zu erhalten. Der Sultan und die Minister übermittelten dem Botschafter ihr Bedauern über den Vorfall. Der Wüchser wird morgen erschossen werden. (Oberstleutnant v. Schlichting stand zur Zeit, als sein Vater kommandierender General des 14. Armeekorps in Karlsruhe war, als Oberleutnant im 1. Bad. Leibdragoner-Regiment in Karlsruhe und zuletzt als Major und Eskadronschef im Magdeb. Dragoner-Regt. Nr. 6 in Mainz.)

* Konstantinopel, 28. März. Oberstleutnant v. Schlichting ist seinen Verletzungen erlegen.

Amerika.

* Canada (Mexiko), 29. März. Berichte der Regierungstruppen melden eine Niederlage der Aufständischen bei Hermosillo. 70 von ihnen seien getötet und über 100 verwundet. Die Bundesstruppen hätten 15 Tote und 20 Verwundete.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 30. März, vormittags 9 Uhr: 1) Edmund Göb von Neubrunn wegen fahrlässiger Körperverletzung. 2) Maier Benjamin von Königshausen wegen Beleidigung des David Marx in Gernsbach.

gast endlich, an den Wagen herantretend, mit halblauter Stimme: „wist Ihr, von wem jenes Gartenhaus bewohnt wird?“

„Freilich weiß ich's, Er. Gnaden! — Das sind die Verwandten vom seligen General von Erminger, ein altes gnädiges Fräulein und ein junges, das sein die schöne Tochter vom seligen Major, der bei Königgrätz gestorben ist, wissen's, Er. Gnaden, in der mörderischen Schlacht. — Na, do's ist halt a Schicksal, nu wohnens im Gartenhäusel, und dormalen in früherer Zeit gehörts alles, Schloß und Park, den Herren von Erminger.“

„Fräulein von Erminger!“ wiederholte Mr. Drummond, als fände er an dem Namen etwas auszusagen. „Wem gehört denn jetzt das Schloß?“ fragte er zerstreut weiter.

„Dem Grafen Braunig, Er. Gnaden —“

„Braunig?“ rief der Engländer lebhaft, „ist er unverheiratet? Viel auf Reisen?“

„Stimmt halt genau, Er. Gnaden! — Der Herr Graf sein ein Weiberfeind, wie man holter sagt, glaub's aber nicht, so a bißel wird er auch nicht blöd sein, und reisen tut er gewaltig viel und weit, nach den Amerika ist er wer weiß wie oft schon gewesen, er soll halt auf der ganzen Erd Bescheid wissen. Na, wo man den Wolf nennt, kommt er g'rannt, da ist der Herr Graf halt selber!“ (Fortsetzung folgt.)

**Auerbach, Amt Durlach.
Stammholz-Versteigerung.**



Die Gemeinde Auerbach, Amt Durlach, versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J. am **Dienstag den 4. April d. Js.**, vormittags 9 Uhr beginnend, aus ihrem Gemeindegeld Distrikt Bandels:
46 Eichen II.-V. Klasse,
2 Buchen II und III Klasse,
2 Hainbuchen IV. Klasse,
3 Forsten-Abschnitte II. Klasse,
1 Tanne IV. Klasse.
Zusammenkunft am genannten Tag zur festgesetzten Zeit im Holzschlag Auerbach, 28. März 1911.
Der Gemeinderat:
Hailer, Bürgermeister.
Gay, Ratschreiber

**Durlach.
Zwangsv.-Versteigerung.**

Freitag den 31. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 3 Vertikow, 2 Waschkommoden, 4 Kanapee, 1 Fauteuil, 2 Tische, 8 Stühle, 3 Stühle, verschiedene Bücher, 1 Spielboje, 1 Nachttisch, 1 Kissenmattentisch, 1 Federwagen, 1 Faß, Gehalt 300 Liter, 11 Pakete Bügelsohlen, 78 verschiedene Bürsten, 1 Pack Einwickelpapier und 25 Gläser Tinte.
Durlach, 28. März 1911.
Lairer,
Gerichtsvollzieher.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen von 6 Uhr abends ab
Seboldstr. 13 I.

Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, 1 mit separatem Eingang, samt reichlichem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten
Jägerstraße 4.

Schöne 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Balkon, Glasabschluss, Gas, Wasser und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Kellerstraße 12, 1. St.

Zu vermieten **Kronenstraße 8** im Hinterhaus 2 kleine Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später an kleine Familie. Näheres **Hauptstraße 56 a** im Laden

6-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör in schöner freier Lage per 1. Juli evtl. früher zu vermieten
Hauptstraße 16.

Zu vermieten wegen Wegzugs **Moltkestraße 24**, parterre, eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. Juli oder früher. Zu erfragen daselbst oder im 4. Stock.

Moltkestr. 26 ist wegen Verlegung eine schöne große 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und geschlossener Veranda, ohne vis-à-vis, sowie mit Zubehör auf 15. April oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Konkursöffnung.

Nr. 5786. Ueber den Nachlaß der ledigen Näherin **Luise Auguste Petry in Durlach** wurde heute am 25. März 1911, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. **Rechtsanwalt Trautwein in Durlach** wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. April 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem **Großh. Amtsgericht Durlach** zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Samstag den 22. April 1911, vormittags 9 Uhr.**

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Nachlaß zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1911 Anzeige zu machen.
Durlach den 25. März 1911.

Der **Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:**
Eisenträger,
Gr. Amtsgerichtsssekretär.

Wiesengelände-Verpachtung.

Die Stadt Durlach läßt **Samstag den 1. April, vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — vom ehemal. Dampfziegeleianwesen ca. 15 Ar Wiesengelände (beim Schuttalagerungsplatz) auf unbestimmte Zeit öffentlich verpachten.
Durlach den 29. März 1911.
Der **Gemeinderat.**

Die Pferdevermusterung betreffend.

Die Pferdebesitzer hiesiger Gemarkung werden bei Strafvermeidung aufgefordert, jeden Ab- oder Zugang in ihrem Pferdebestand, mit genauer Angabe des Geschlechts, der Farbe und Abzeichen, sowie Größe und Alter des Tieres, anzuzeigen.
Durlach den 28. März 1911.
Das **Bürgermeisteramt.**

**Durlach.
Wohnhaus-Versteigerung.**

Im Auftrag der Erben des verstorbenen **Karl Friedrich Stahl, Schneidermeister** hier, bringe ich am **Freitag den 31. März 1910, vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3 Stock, nachstehendes, im Ditzelter gelegenes Wohnhaus aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:
Lagerbuch Nr. 24. Gewann: Im Ditzelter, Haus Nr. 14 der Kirchstraße 157 a Hofraite, worauf steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und Balkenterrace nebst Hinterbau mit Stall und Schopf, eis. Vacher, Schneidermeister, als Knappschneider Karl, Schuhmacher.
Durlach den 18. März 1911.
August Geyer, Waisenrat, Werderstraße 12, 3. Stock

Wirtschaft,

gutgehende, modern eingerichtete, ist an tüchtige, kautionsfähige Leute auf 1. Juli zu verpachten. Mehrgar bevorzugt. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Schöne 3-Zimmerwohnung samt Zubehör, Gas und Wasser und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten
Amalienstraße 24.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Alkov, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten **Dammstraße 17, 3. St.**, zu erfragen 2 St

2-Zimmerwohnung im 2. Stock samt allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Rappenstraße 19.**

**Pflanzen- und
Blumendünger**

Paket 15, 25, 40, 65 u. 100 Pfg
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Kleine Familie sucht auf 1. April eine **2-Zimmerwohnung**. Off. u. Nr. 117 an die Exp. d. Bl. erb.

Besseres möbl. Zimmer am Turmberg gesucht Offerten unter Nr. 118 an die Exp. d. Bl. Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
Spitalstraße 3.

Leistungsfähige Firma sucht **gewandte Frau** zur Uebernahme des Verkaufs von **Greizer Kleiderstoffresten**

auf eigene Rechnung nach Gewicht. Laden nicht notwendig. Wohnung genügt. Angebote mit genauer Darlegung der Verhältnisse unter „Fabrikreste 291“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Greiz i/V., erbeten.
Wegen Blahmangels schöner **Herd** mit 3 Kochst., Messingstange und Wärmofen zu 25 M zu verkaufen. Mit Kupferstift u. Rohr 15 M mehr. Wo, sagt die Exp.

Dieser Tage

treffen für uns ein:
**Mehrere Waggon
Saatkartoffeln**

und empfehle als besonders gute, volltragende Sorten nur solange Vorrat:
**Als frühe (Neuheit):
Frühgold**

per 100 Pfd. 7.50 M
früheste der frühen

Kirschkblüte
per 100 Pfd. 9.— M

Kaiserkrone
per 100 Pfd. 5.50 M
Als späte:

Rom. Grenadiere
eine rote, äußerst ertragreiche, bis in den Sommer gutschmeckende Speisekartoffel, viele Anerkennungen
per 100 Pfd. 6.50 M
scheuen Sie nicht die Mehrkosten es lohnt sich

Fürst Bismarck
per 100 Pfd. 4.50 M

Professor Märker
per 100 Pfd. 4.20 M

Luger u. Filialen.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines Gesicht mit rosigem, jugendfrischem Aussehen. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Pillemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Rabenau.
Preis à St. 50 J, ferner macht der

Pillemilch-Cream Sada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 J bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Contr. Pöhler, Karl Bärmann.**

Frau oder nicht zu junges Mädchen für einige Stunden vormittags gesucht. Näheres **Moltkestr. 11 III L.**

Ein Fuhrknecht kann eintreten
Weingarterstraße 31.

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten
Wilhelmstr. 1, 3. St.

Ein Dunglachsfäßchen ist billig zu verkaufen
Bafeltorstr. 10, 1. St.

Fahrrad, nur einigemal gefahren, billig zu verkaufen
Mühlstraße 7.

Eine trährige Siege ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein eisern. Dunglachhahn ging verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Schlachthausstraße 3.

2 hübsche Mansarden und Küche in sonniger, freier Lage auf 1. Juli zu vermieten an **einzelne Dame**. Offerten abzugeben unter Nr. 116 an die Exp. d. Bl.

Kleines Geschäft mit Laden und Wohnung auf 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Niederkranz Durlach.

Für das Jahr 1911/12 sind folgende Vereinsveranstaltungen vorgesehen:

- 29. April: Abendunterhaltung.
 - 25. Mai: Herrenausflug.
 - 18. Juni: Familienausflug.
 - 12. August: Gartenfest.
 - 21. Oktober: Stiftungskonzert.
 - Anfangs Januar: Familienabend.
 - Mitte Februar: Kostümball.
- Änderungen vorbehalten.

Der Vorstand.

Sportklub „Lentonia“ Durlach.

Freitag, 31. d. Mts. findet punkt 8 Uhr abends eine außerordentliche

Mitgliederversammlung statt. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

NB. Nach der Versammlung F. B.

Bitherbund „Edelweiß“ Durlach.

(Dirigent: Herr Karl Ströble.)

Sonntag den 2. April, abends 8 Uhr, findet in den Sälen des Gasth. z. „Blume“ unser diesjähr.

In übjahrs-Bitherkonzert verbunden mit Theater-Aufführung, statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich einladen.

Der Vorstand.

NB. Programme à 20 S. berechtigten zum freien Eintritt.

Badische

Männerkranken-Versicherung Durlach, G. S. Nr. 9.

Am Samstag den 15. April 1911, abends 5 Uhr, findet im St. Bernhardshof, Karlsruhe, Durlacher Allee, unsere ordentliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1910
2. Statutenänderung.
3. Wahl der Vorsitzenden und des Revisors.

Anträge zur Generalversammlung müssen spätestens bis zum Samstag den 8. April 1911, abends, beim Vorstand in Durlach, Friedrichstraße Nr. 11, mit der Aufschrift: „Antrag zur Generalversammlung“ eingereicht sein. Später eingehende Anträge finden keine Berücksichtigung.

Betr. Zutritt zur Generalversammlung verweisen wir auf den Paragraphen 29 des Statuts.

Der Vorstand: Emil Eichler.

Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Biomalz

natürliches Kräftigungsmittel für Nervöse, Blutarme und Bleichsüchtige, Wöchnerinnen, stillende Frauen, alternde Personen. Unentbehrlich für Kinder.

Dose 1.- und 1 90 M.

Alderdrogerie Aug. Peter.



Morgen Donnerstag:

Schlachttag.

J. Schöbel.

Empfehle mein Lager in

Tapeten, Linkrusta, Linoleum Türschoner, Fensterpapier etc.

zu bekannt billigen Preisen.

Julius Weissang

Telephon 213, Seboldstrasse 2, Telephon 213.

Einige Partien letztjährige Tapeten setze, wie alljährlich, zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Verkauf aus.

Sparkochherde

Nastatter und Brettener Fabrikat

mit Garantie für guten Zug — schwarz und emailliert

Gasherde und Spirituskocker

Gusseiserne, verzinnete, Email- u. Aluminium-Hochgeschirre

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstraße 48.

P. S. Herde werden auf Wunsch fertig aufgestellt.

Uhrmachermstr. W. Schwender

beim städt. Wasserwerk

empfiehlt im Bedarfsfalle und bittet um gütiges Wohlwollen

Uhren jeder Art

von den billigsten bis feinsten in nur reeller Güte und allerbilligsten Preisen unter Garantie.

Ketten, Goldwaren, opt. Waren etc. in reicher Auswahl.

Reparaturen prompt.

Saatkartoffeln

(Professor Woltmann) eingetroffen.

Karl Zoller.

„Antisual“

bestes Mittel zur Vertilgung der Blutlaus, Blattlaus etc.

per 1/2 Liter 1 Ltr. 2 1/2 Ltr. 5 Ltr.

M 2 25 3 75 8 25 15 50

empfehlen K. Leussler, Lammstr. 23.

Samen Samen

für Garten und Landwirtschaft in zuverlässiger erstklassiger Qualität empfiehlt

Friedrich Kleiber, Gärtnerei und Samenhandlung, Baseltorstraße 15. Telephon 196.

Liebhaber

eines zarten, reinen Geschmacks mit rosigem, jugendlichem Aussehen und blonder schönem Teint gebrauchen nur die echte Steckenpferd-Litienmisch-Seife v. Bergmann & Co., Radobeu! Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der Litienmisch-Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Saat- u. Speisekartoffel.

Morgen früh wird 1 Waggon Prof. Woltmann auf dem Bahnhof ausgeladen.

Ernst Wagner.

Sie bestellen können abgeholt werden.

Der Altbuchhändler Mark. Sprudel

Starkquelle (Zod.-Eisen-Mangan-Stochsalzquelle) hat mir bei einem alten

Frauenleiden

u. chron. Blasenkatarrh sehr wertv. Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärfe vollst. genommen u. eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Der Mark-Sprudel wirkt glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut u. die Säfte. Durch ihn bin ich auch vollst. von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in der schrecklichsten Weise quälten, befreit. Ihr Mark-Sprudel ist unbezahlbar. Frau L. Merztl. warm empf. Pl. 95 Pf. bei August Peter, Adler Drogerie.

Verloren ging ein Portemonnaie mit Inhalt von der Adlerstr. bis Pfingststr. Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn. Kaufmann Lentler, Adlerstr.

Damen- u. Kinder- Hüte

werden garniert u. modernisiert chic und preiswert.

K. Koltermann

Hauptstrasse 50.

Morgen, Donnerstag: Schlachttag.

Joh. Völl zum Lammhauer.

Rubfleisch.

Ganz junges fettes Rubfleisch wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen, das Pfund zu 65 Pfennig.

Frisch eingetroffen:

Backschell- fische

Lfd. 19 S.

Angel- schellfische

Bid 30 S.

Fisch- kotelette

35 S.

Ia. gewässerte Stockfische

Pfd. 25 S.

Luger u. Filialen.

Weißeln

und sonstige Tüncherarbeiten bestellen Sie gut und billig bei

Jos. Alfr. Breda,

Herrenstraße 26, von 1. April ab Kelterstraße 2.

Verlangen Sie Gesundheits-Tünchen, Spezialität gegen schimmelnde Wände.

Ich mache die verehrl. Einwohnerschaft von Aue, Durlach und Umgebung darauf aufmerksam, daß ich fortwährend Lumpen, Alt-eisen, Felle u. Altmaterialien in großen und kleinen Posten ankaufe und die höchsten Preise zahle.

Josef Heinle, Aue, Kaiserstraße.

Zickelfelle

werden fortwährend angekauft Killisfeldstraße 2 und Gasthaus zum Lamm.

E. Kratzsch.

Volksbank Durlach

e. G. m. u. H.

Die Mitglieder wollen ihre Abrechnungsbücher zur Berechnung an der Kasse abgeben. Der Vorstand.

Evangelischer Wochengottesdienst. Donnerstag abend 8 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.

Voranschläge Bitterung am 30. März. Meist heiter, mild.